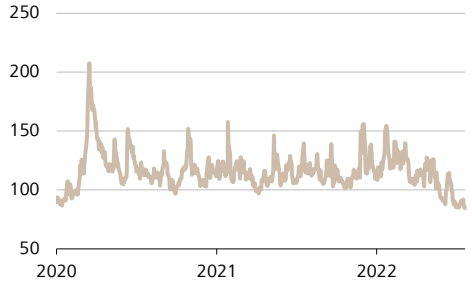
Marktkommentar

Die Halbjahreszahlen der Unternehmen fallen gemischt aus. Der Margendruck ist jedoch vielerorts ersichtlich. Die Analysten werden daher nun ihre Gewinnschätzungen revidieren. Dies bedeutet Korrekturpotenzial.

CHART DER WOCHE

Panik? Von wegen!
Volatilität des VIX (VVIX)



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Der VVIX, der die Volatilität des Angstbarometers VIX ausdrückt, ist seit Anfang Jahr rückläufig. Mit einem Wert von rund 85 notiert er aktuell so tief wie kurz vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Angesichts des Risikococktails aus Krieg, Inflation, strafferer Geldpolitik und wachsender Rezessionsgefahr bedeutet dies zum einen, dass unter den US-Anlegern keine Panik herrscht, sprich die Korrektur «geordnet» verläuft. Zum anderen aber auch, dass der Boden wohl noch nicht erreicht ist.

AUFGEFALLEN

Teuer, teurer, US-Erdgas
Der US-Gaspreis ist auf 9.752 Dollar pro Million BTU (British thermal unit), den höchsten Stand seit über zehn Jahren, geklettert. Auslöser sind die drohenden Versorgungsengpässe infolge der verminderten Gaslieferungen Russlands nach Europa.

AUF DER AGENDA

Inflation Schweiz
Am 3. August veröffentlicht das Bundesamt für Statistik (BFS) die Inflationszahlen für Juli (Juni: +3.4%). Spannend wird sein, ob sich angesichts der restriktiveren Geldpolitik der SNB bereits eine Trendwende abzeichnet oder die Teuerung weiter anzieht.

Licht und Schatten bei den Schweizer Unternehmen: Diese Woche präsentierten nicht weniger als sechs SMI-Mitglieder sowie zahlreiche Vertreter aus dem Swiss Performance Index (SPI) ihre Geschäftszahlen. Im Fokus stand mitunter die Grossbank UBS. Mit einem Gewinn von 2.1 Milliarden US-Dollar verdiente sie im zweiten Quartal mehr als im Vorjahr, blieb aber hinter den Erwartungen der Analysten zurück. «Bad News» gab es einmal mehr von der Credit Suisse. Diese schrieb tiefrote Zahlen. Ab August soll deshalb der bisherige Chef der Asset-Management-Division, Ulrich Körner, das CEO-Steuer von Thomas Gottstein übernehmen. Logitech bekam derweil die wegbrechende Nachfrage nach Peripheriegeräten sowie den zunehmenden Margendruck zu spüren. Der Computerzubehörhersteller hat seine Prognosen kassiert. Trotz starkem organischen Umsatzwachstum hat der Nahrungsmittelriese Nestlé einen Gewinnrückgang verzeichnet. Die Folge: ein niedrigeres Margenziel für das Gesamtjahr. Positiv überraschten indes der Zementkonzern Holcim und der Schokoladenhersteller Lindt & Sprüngli. Letzterer kündete zudem ein neues Aktienrückkaufprogramm im Umfang von bis zu 1 Milliarde Franken an. Nicht nur die Erwartungen übertroffen, sondern ein Rekordergebnis erwirtschaftet, hat der Logistikdienstleister Kühne + Nagel. Die Aktie quittierte dies allerdings infolge von Gewinnmitnahmen mit einem zeitweisen Minus von über 5%.

Angesichts der vielfach zu optimistischen Prognosen der Analysten haben die Halbjahresabschlüsse auf Einzeltitelebene teils starke Kursausschläge verursacht. Für den Gesamtindex brachten sie bislang aber kaum Impulse. Die zunehmenden Revisionen der Gewinnschätzungen könnten dies ändern. Zudem gilt der August statistisch gesehen als schwacher Börsenmonat. Wir raten Anlegern weiterhin zu einer vorsichtigeren Gangart.

75 Basispunkte, zum Zweiten! Sie hat es schon wieder getan. Die US-Notenbank Fed hat erwartungsgemäss das zweite Mal in Folge den Leitzins um 0.75% angehoben – auf das laufende Jahr entspricht dies in Summe einer Zinserhöhung von 225 Basispunkten. Der geldpolitische Schlüsselsatz liegt damit in einer Spanne von 2.25% bis 2.50%. Der S&P 500 Index reagierte darauf am Mittwoch mit einem Kursplus von 2.6%, die Technologiebörse Nasdaq klettere um 4%. Angesichts der heraufziehenden Rezessionsgefahr haben die Währungshüter unserer Meinung nach in puncto Zinserhöhungen so langsam aber das Ende der Fahnenstange erreicht. Auf Jahressicht sehen wir die Leitzinsen in den USA bei 3.00% bis 3.25%.

USA schlittern in technische Rezession: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den USA ist im zweiten Quartal um 0.9% geschrumpft (erstes Quartal 2022: -1.6%). Damit befindet sich das Land nun denn in einer technischen Rezession. Völlig unerwartet kommt dies nicht. In zahlreichen Vorlaufindikatoren (z.B. Konsumentenstimmung oder Einkaufsmanagerindizes) sowie der vollständigen Inversion der US-Zinskurve hatte sich das abgezeichnet.

Kaufgelegenheit bei Gold: Trotz des von Unsicherheiten geprägten Marktumfeldes notiert das Gold gegenüber Anfang Jahr rund 4% im Minus. Grund sind der starke «Greenback» und die höheren Nominalzinsen. Angesichts der wachsenden Rezessionsgefahr und der wohl noch längere Zeit negativen Realzinsen erachten wir die aktuellen Preisniveaus als Einstiegschance. Auf Jahressicht sehen wir das gelbe Edelmetall bei 1'950 US-Dollar. Wir haben daher anlagetaktisch unsere Goldquote zulasten von Liquidität leicht aufgestockt.

Ein Stück China an der SIX: Seit Februar können sich Konzerne aus dem Reich der Mitte über die Schweizer Börse finanzieren, indem sie Anteilsscheine an ihren Aktien, sogenannte «Global Depositary Receipts» (GDR), in Umlauf bringen. Diese Woche debütierte der Batteriekonzern Gotion High-Tech als eines von gleich vier chinesischen Unternehmen. Die 22.8 Millionen zu je 30 US-Dollar verkauften GDRs entsprechen jeweils fünf A-Aktien von Gotion.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestratege

Herausgeber
Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet
raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen
Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung
Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot
Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.